

Hausgottesdienst für den Palmsonntag

4./5. April 2020



Sicher haben viele gehofft, dass an Palmsonntag es wieder möglich gewesen wäre, in großer Gemeinschaft und festlich – oft sogar mit einer kleinen Prozession – den Einzug Jesu in Jerusalem zu feiern. Nun ist es anders gekommen.

Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt, die heute beten, verbunden.

Dieser Gottesdienst ist ein Vorschlag. Er enthält das Evangelium vom Einzug nach Jerusalem und den Hymnus aus dem Philipperbrief (2. Lesung).

Sie können den Gottesdienst nach ihren Bedürfnissen anpassen, indem Sie zum Beispiel andere Lieder (gerade am Palmsonntag gibt es regional sehr viele verschiedene Liedtraditionen) verwenden oder um weitere Texte (zum Beispiel die Passion nach Matthäus, welche am Palmsonntag gelesen wird) erweitern.

Wenn Sie zusammen mit Kindern diesen Gottesdienst feiern, dann können Sie sich darauf vorbereiten, indem Sie einen Palmstecken mit bunten Bändern oder mit ausgeblasenen Eiern basteln. Wenn es ihre Wohnung zulässt, dann können Sie auch eine kleine Prozession in der eigenen Wohnung machen.

Schaffen Sie sich eine gute Atmosphäre, gerne können Sie sich eine Kerze anzünden und den Raum entsprechend vorbereiten.

Lied "Singt dem König Freudenpsalmen", Gotteslob Nr. 280

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Guter Gott,

am Sonntag vor Ostern versammelt sich normalerweise deine Kirche auf den Straßen und Plätzen,

heute bin ich / sind wir in unseren Wohnungen und feiern auf die Distanz verbunden mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt den Einzug deines Sohnes in seine Stadt Jerusalem. Heute rufen wir: „Hosanna dem Sohne Davids! Gepriesen, der kommt im Namen des Herrn, der König von Israel. Hosanna in der Höhe.“ Treusorgender Vater, gib uns die Kraft und den Mut, deinen Sohn in diesen

Kartagen auf dem Weg zu Ostern hin zu begleiten, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir Lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Evangelium Matthäus 21,1-11

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Als Jesus und seine Begleiter sich Jerusalem näherten und nach Betfage am Ölberg kamen, schickte Jesus zwei Jünger aus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist:

Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist sanftmütig und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen:

Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Psalm 24

Kehrvers (gesprochen): Jerusalem, rühme den Herrn, lobsinge, Zion, deinem Gott.

Dem HERRN gehört die Erde und was sie erfüllt, * der Erdkreis und seine Bewohner.

Denn er hat ihn auf Meere gegründet, * ihn über Strömen befestigt.

(Kehrvers)

Wer darf hinaufziehn zum Berg des HERRN, * wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?

Der unschuldige Hände hat und ein reines Herz, * der seine Seele nicht an Nichtiges hängt

und keinen trügerischen Eid geschworen hat.

(Kehrvers)

Er wird Segen empfangen vom HERRN * und Gerechtigkeit vom Gott seines Heils. Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt, * die dein Angesicht suchen, Jakob.

(Kehrvers)

Ihr Tore, hebt eure Häupter, / hebt euch, ihr uralten Pforten, * denn es kommt der König der Herrlichkeit! Wer ist dieser König der Herrlichkeit? / Der HERR, stark und gewaltig, * der HERR, im Kampf gewaltig.

(Kehrvers)

Ihr Tore, hebt eure Häupter, / hebt euch, ihr uralten Pforten, *
denn es kommt der König der Herrlichkeit! Wer ist er, dieser König der
Herrlichkeit?/

Der HERR der Heerscharen: * Er ist der König der Herrlichkeit.

(Kehrvers)

Lesung Philipper 2, 6-11 Aus dem Brief an die Philipper

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ - zur Ehre Gottes, des Vaters.

Antwort auf das Wort Gottes: „Gottes Wort ist wie Licht“, Gotteslob Nr. 450

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über die biblischen Lesungen:

- Im Hymnus des Philipperbriefes ist in sehr kurzen, poetischen und prägnanten Worten das Leben Jesu dargestellt. Ich kann versuchen, dies mit meinen eigenen Worten zu tun. Was ist für mich im Leben Jesu besonders ansprechend und wichtig? Welche Worte und Bilder benutze ich, wenn ich von der Geburt Jesu Christi, von seinem Leben, seinem Tod und seiner Auferstehung spreche?
- Im Philipperbrief lautet der Vers direkt vor dem Hymnus „Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht:“ und er endet mit einem Doppelpunkt. Der Inhalt des Hymnus soll Richtschnur für mein persönliches Leben sein. Was heißt das für mich? Für mein Leben?
- Der Ruf Hosanna ist einerseits ein Jubelruf zu Gott oder einem König, er ist aber gleichzeitig ein flehender Ruf und das hebräische Wort Hosanna heißt auf Deutsch
- „Hilf doch!“ – an diesem Palmsonntag kann ich / können wir in beiden Formen dieses Rufs beten.
- Wenn heute der Einzug nach Jerusalem im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht, dann ist dies auch gleichzeitig der Beginn der Passion. Wie stelle ich mir den Einzug nach Jerusalem damals vor? Wie und wann hält Jesus Einzug in mein Leben?
- **Für Familien mit Kindern:** Das Evangelium vom Einzug in Jerusalem lädt dazu ein, über Jesus Christus ins Gespräch zu kommen, über das was die Menschen in ihm gesehen haben und von ihm erwartet haben. Evtl. kann auch darauf eingegangen werden, was Jesus in Jerusalem

erwartet. Sie können den Einzug auch mit Spielfiguren, Lego o.a. und Bausteinen nachbauen. Unter www.bibelbild.de finden Sie auch ein Ausmalbild zum Evangelium.

Nach dem Gebet / Austausch über die biblischen Texte kann das Lied „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ wiederholt werden.

Glaubensbekenntnis

Im Glaubensbekenntnis werden die Geheimnisse des Lebens, Sterbens und Auferstehens Jesu Christi mit den anderen grundlegenden Pfeilern des Glaubens bekannt, und so dürfen wir sprechen:

Gotteslob

Fürbitten und Vater Unser

In der Stille oder im freien Gebet können wir all unsere Sorgen und Anliegen vor den Herrn tragen:

STILLE

Du, Gott, kennst all unsere Bitten, Anliegen und Sorgen, aber auch unseren Dank. Wir wissen, dass alles bei Dir gut aufgehoben ist, dass du dich unserer annimmst.

Voll Vertrauen dürfen wir in Verbundenheit mit allen Christinnen und Christen auf der ganzen Erde das Gebet sprechen, dass Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

Segen

Barmherziger Gott, durch das Sterben deines Sohnes schenkst du uns die Kraft, das Leben zu erhoffen, das uns der Glaube verheißt. Vertrauend auf die Auferstehung Christi, welche für uns den irdischen Tod entmacht hat, bitten wir dich um deinen Segen für uns und für die ganze Welt:

So segne und behüte uns der Herr, der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Lied "Solange es Menschen gibt auf Erden", Gotteslob Nr. 425.

Nach einer Vorlage der Jesuitenkirche St. Ignatius in Frankfurt/Main bearbeitet.
www.ignatius.de